

1 Bankgeschäfte – Wortfeld „Bank“

- W** a Finden Sie acht Wörter aus dem Wortfeld „Bank“. Notieren Sie sie mit Artikel und Plural.

A1

E	Y	K	R	S	D	G	G	M	P	Q	G	Z	K	V	E	P	Y
C	G	G	I	V	M	D	C	C	U	V	U	K	L	D	L	T	Ü
-	Q	F	M	D	A	U	E	R	A	U	F	T	R	A	G	W	B
K	E	K	I	X	C	D	B	F	E	G	X	I	L	W	L	X	E
A	E	Q	R	C	S	B	C	V	G	T	J	M	V	C	Q	C	R
R	Q	O	N	L	I	N	E	-	B	A	N	K	I	N	G	I	W
T	W	T	J	G	D	P	B	V	Q	G	Z	C	S	I	H	I	E
E	O	G	L	F	A	H	X	D	Y	E	U	X	B	V	V	J	I
I	B	X	O	K	D	C	D	T	X	C	J	S	M	M	K	T	S
L	W	O	C	E	Q	A	I	A	F	G	W	V	J	C	P	X	U
X	Z	V	C	Q	H	G	Y	R	F	G	C	K	Y	E	D	G	N
X	E	U	R	X	V	W	Z	I	N	S	E	N	R	B	J	E	G
R	S	K	O	L	S	Q	L	S	D	F	R	T	K	A	P	G	U
M	G	I	R	O	K	O	N	T	O	B	H	W	H	O	R	D	P
L	V	Z	T	N	V	L	W	T	K	N	O	O	L	V	F	W	U
L	G	C	U	H	G	E	L	D	A	U	T	O	M	A	T	I	D
X	A	S	F	F	U	E	F	W	I	E	X	Y	U	V	V	J	D
K	J	S	F	H	V	Z	E	U	S	P	A	R	K	O	N	T	O

1. die EC-Karte, -n
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

- W** b Verbinden Sie die Wörter aus 1a mit der passenden Erklärung.

A1

1. Wenn man in Geschäften bargeldlos bezahlen will, benutzt man → die/eine EC-Karte
2. Das richtet man ein, wenn man regelmäßig etwas bezahlen muss → _____
3. Dort kann man Geld abheben → _____
4. Das braucht man, wenn man von zu Hause Bankgeschäfte erledigen will → _____
5. Wenn man Geld angelegt hat, bekommt man → _____
6. Wenn man Geld sparen will, braucht man → _____
7. Das macht man, wenn man eine Rechnung bezahlen will → _____
8. Das braucht man für private Bankgeschäfte (Gehalt bekommen, Sachen bezahlen ...) → _____

- W** c Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

A1

- | | | | |
|--------------|--|---|---------------------------------------|
| 1. Geld | a. ☒ anlegen | b. ☐ anklicken | c. ☐ beraten |
| 2. ein Konto | a. ☐ einzahlen | b. ☐ nehmen | c. ☐ eröffnen |
| 3. Bargeld | a. ☐ vereinbaren | b. ☐ abheben | c. ☐ abgeben |
| 4. die PIN | a. ☐ überweisen | b. ☐ einführen | c. ☐ eingeben |
| 5. die Karte | a. ☐ entnehmen | b. ☐ beenden | c. ☐ erledigen |
| 6. Geld | a. ☐ wählen | b. ☐ auf ein Konto einzahlen | c. ☐ sperren |

- V** d Schreiben Sie jeweils vier Komposita mit den Nomen „Bank“, „Konto“ und „Geld“. Geben Sie auch den Artikel und den Plural an.

1. das Bankgeschäft, -e
2. das Girokonto, -konten
3. das Bargeld, kein Pl.

e Rui hat ein Bücherregal gekauft. Lesen Sie die Rechnung und füllen Sie für Rui die Überweisung aus.



ÜB A 4a

Möbelmarkt

Rechnung

Kiel, den 27.07.20...

Rechnungsnr. 2024577

Bücherregal, Artikelnr. 765433	345,00 €
Umsatzsteuer 19 %	65,55 €
Gesamt:	410,55 €

Sehr geehrter Kunde,

bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag
bis 14 Tage nach Rechnungserhalt auf
folgendes Konto:

Möbelmarkt, GSK Nordbank
IBAN: DE99 04567120007654321239
BIC MALODE67NOR

Vielen Dank für Ihren Einkauf.

Ihr Verkaufsteam von
Möbelmarkt

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Nur für Überweisungen in
Deutschland, in andere
EU-Länder und für
die Schweiz, sowie nach
Moskau in Euro. Bitte
prüfen Sie die Angaben
auf Richtigkeit und
Vervollständigung.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (Bitte für Zahlungsempfänger)

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsempfängers (Bitte für Zahlungsempfänger)

Betrag: Euro, Cent

Kunden Referenznummer Verwendungszweck: (Name und Anschrift des Zahlers (Bitte für Zahlungsempfänger))

noch Verwendungszweck (maximal 100 Zeichen, bei mehreren Verwendungszwecken: 1. Zeile 40 Zeichen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 40 Zeichen, keine Sonder- oder Umlaute)

IBAN Kontoinhaber Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (Bitte hier mit nullen auffüllen)

D E

Platz

Unterschrift (Zahler)

08

2 Rui braucht Geld – Nebensätze mit „wenn“ – „dass“ – „weil“

a „Was macht man, wenn ...?“ Bilden Sie konditionale Nebensätze mit „wenn“ und markieren Sie die Bedingung.



A 4

- sich erkundigen – Informationen brauchen
Wenn man Informationen braucht, erkundigt man sich.
- eine Überweisung 50 Cent kosten – Überweisungsformular am Schalter abgeben
- Zinsen bekommen – Geld anlegen
- Online-Banking machen – Gebühren sparen können
- sein Konto kontrollieren wollen – „Kontostand“ wählen müssen
- Bargeld brauchen – es am Geldautomaten abheben können

b Kreuzen Sie die richtige Antwort und in der Regel an.

- Man braucht eine Geheimzahl,
 - ☐ wenn man Online-Banking macht.
 - ☐ wenn man eine Überweisung am Schalter abgibt.
- Wenn man Geld anlegt,
 - ☐ muss man Gebühren bezahlen.
 - ☐ bekommt man in der Regel Zinsen.

→ Die Bedingung steht a. ☐ im Nebensatz mit „wenn“. b. ☐ im Hauptsatz.



- ☐ **c** Was müssen Sie tun, wenn Sie Geld am Geldautomaten abheben wollen? Beschreiben Sie den Vorgang und verwenden Sie Nebensätze.

A 4

Karte entnehmen | Betrag wählen | ~~Karte einführen~~ | PIN eingeben | Geld entnehmen

Wenn ich Geld abheben will, muss ich die Karte einführen. ...

- ☐ **d** Lesen Sie die E-Mail von Rui Kollegen und ergänzen Sie „wenn“, „weil“, „dass“.

A 4

Lieber Rui,

es freut mich sehr, dass [1] es dir in unserer Firma gut gefällt und ich finde es toll, _____ [2] wir in einem Team arbeiten. _____ [3] du Hilfe brauchst, kannst du mich immer fragen. Nächste Woche bin ich nicht im Büro, _____ [4] ich einen Termin in Belgien habe. _____ [5] du Lust hast, können wir diese Woche zusammen zu Mittag essen. Ich habe meiner Frau erzählt, _____ [6] du aus Brasilien kommst. Sie möchte dich und deine Familie gern kennenlernen, _____ [7] Brasilien ihr Traumland ist. Besucht uns doch am Samstag, _____ [8] ihr Zeit habt. LG, Ingo

- ☐ **e** Lesen Sie den Hinweis und tragen Sie die Sätze aus 2d in die richtige Tabelle ein.

A 4

Der Nebensatz kann vor oder nach dem Hauptsatz stehen. Wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht, steht das Verb im Hauptsatz auf Position 1. Der Nebensatz bleibt unverändert.

Hauptsatz → Verb = Position 2

Es freut mich sehr,

Ich finde es toll,

Nebensatz

dass es dir in unserer Firma gut gefällt.

Nebensatz

Wenn du Hilfe brauchst,

Hauptsatz → Verb = Position 1

kannst du mich immer fragen.

- ☐ **f** Welche Haupt- und Nebensätze passen zusammen? Ordnen Sie zu.

A 4

- | | |
|---|--|
| 1. Wenn ich Fragen habe, | a. ☐ weil er einige Informationen braucht. |
| 2. Rui weiß von der Bankangestellten, | b. ☐ wenn Sie kostenlos Geld überweisen möchten. |
| 3. Dass er online ein Konto eröffnen kann, | c. ☐ bekommt er 1,5 % Zinsen. |
| 4. Rui geht zur Bank, | d. ☐ dass Online-Kunden eine kostenfreie EC-Karte bekommen. |
| 5. Wenn Sie Geld langfristig anlegen möchten, | e. ☒ vereinbare ich einen Beratungstermin. |
| 6. Benutzen Sie das Online-Terminal, | f. ☐ weil sie ideal für Reisen nach Brasilien ist. |
| 7. Wenn Rui Geld kurzfristig anlegt, | g. ☐ brauchen Sie ein Festgeldkonto. |
| 8. Rui gefällt die Banking-App, | h. ☐ findet Rui sehr praktisch. |

- g** Tauschen Sie die Position von Nebensatz und Hauptsatz in den Sätzen in 2f. Schreiben Sie in Ihr Heft.

1. *Ich vereinbare einen Beratungstermin, wenn ich Fragen habe.*

3 Das war doch gestern! – Das Präteritum

a Regelmäßige Verben. Schreiben Sie die Verbformen in die Tabelle.



B 4

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
1. fragen (ich)	<i>ich frage</i>	<i>ich fragte</i>	<i>ich habe gefragt</i>
2. antworten (du)			
3. lernen (er)			
4. erleben (wir)			
5. danken (ihr)			
6. nachfragen (sie Pl.)			

b Bilden Sie Sätze im Präteritum wie im Beispiel. Schreiben Sie in Ihr Heft.



B 4

- die Kunden | nachfragen | bei der Bankangestellten
- ihr | danken | der Buchhändlerin | für die Beratung
- eine große Überraschung | wir | erleben
- in der Bibliothek | gestern | lernen | er
- mir | antworten | du | nicht
- ich | nach dem Weg | fragen | zur Parfümerie

1. Die Kunden fragten bei der Bankangestellten nach.

c Modalverben: Schreiben Sie die Verbformen in die Tabelle.



B 2

	können	dürfen	müssen	wollen	sollen
ich	<i>konnte</i>				
du					<i>solltest</i>
er / es / sie			<i>musste</i>		
wir		<i>durften</i>			
ihr					
sie / Sie				<i>wollten</i>	

d Bilden Sie Sätze wie im Beispiel. Schreiben Sie in Ihr Heft.



B 2

- Rui | gestern | ein Buch | für seinen Bruder | kaufen | sollen
- er | das Buch | in der Buchhandlung | nicht | finden | können
- er | zur Information | gehen | müssen
- die Buchhändlerin | ihm | das Buch | zeigen | können
- Rui | das Buch | an der Kasse | bezahlen | wollen
- er | sein Portemonnaie | nicht | finden | können
- er | das Buch | natürlich | nicht | mitnehmen | dürfen
- er | am nächsten Tag | zurückkommen | und | das Buch | kaufen | wollen

1. Rui sollte gestern ein Buch für seinen Bruder kaufen.

- W** e Unregelmäßige und gemischte Verben: Schreiben Sie die Verbformen in die Tabelle und markieren Sie die Stammvokale.

B 4

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
1. mögen (ich)	<i>ich mag</i>	<i>ich mochte</i>	<i>ich habe gemocht</i>
2. beginnen (du)			
3. sehen (er)			
4. eintreffen (sie, Sg.)			
5. anrufen (wir)			
6. verlieren (ihr)			
7. behalten (er)			
8. wissen (sie, Pl.)			

- W** f Bilden Sie Sätze wie im Beispiel.

B 4

- Rui und seine Frau | in ein paar Geschäfte | gehen
Rui und seine Frau gingen in ein paar Geschäfte.
- In der Nähe der Buchhandlung | Rui | sein Portemonnaie | verlieren
- Er | zurückgehen | und | das Portemonnaie | suchen
- Aber | Rui | sein Portemonnaie | nicht | finden
- Auch | in dem Geschäft | niemand | etwas | wissen
- Dann | Rui | die Polizei | um Hilfe | bitten
- Er | einen Bericht | für die Polizei | schreiben
- Am Ende | Rui | sein Portemonnaie | zurückbekommen

ich möchte → Präteritum: ich wollte;
ich mag → Präteritum: ich mochte

- g** Früher war alles anders. Lesen Sie den Hinweis und bilden Sie Sätze im Präteritum.

Früher ...

- wollte ich viel Besuch haben.*
-
-
-
-

Heute ...

- möchte ich wenig Besuch haben.
- mag ich gesundes Essen.
- möchte ich Sport treiben.
- mag ich lange Spaziergänge.
- möchte ich in die Oper gehen.

4 „Wenn“ oder „als“? – Temporale Nebensätze

- W** a Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie in den Regeln an.

B 5

- Wenn** ein Autor zu einer Lesung **kommt**, gibt es oft ein großes Gedränge.
- Wenn** der Krimiautor Weier morgen zur Lesung **kommt**, gibt es bestimmt ein großes Gedränge.
- Als** der Autor zur Lesung **kam**, gab es ein großes Gedränge.

G

- Nebensätze mit „wenn“ beschreiben einen Zeitpunkt
a. ☐ in der Vergangenheit.
b. ☐ in der Gegenwart / Zukunft.
- Nebensätze mit „als“ beschreiben einen Zeitpunkt
a. ☐ in der Vergangenheit.
b. ☐ in der Gegenwart / Zukunft.

b Ergänzen Sie „wenn“ oder „als“.

B 5

- Rui nimmt viele Geschenke mit, wenn er nach Brasilien fährt.
- Als Rui im Büro ist, spricht er immer Deutsch.
- Als Rui und seine Frau nach Kiel kamen, wohnten sie zuerst im Hotel.
- Ruis Frau fragt immer nach, weil sie etwas nicht versteht.
- Rui beschrieb den Vorfall, als er bei der Polizei war.
- Als Rui nach Hause kam, erzählte er seiner Frau alles.

c Schreiben Sie Sätze mit „als“.

B 5

- er: ein Kind sein | jeden Tag mit seinen Freunden spielen
Als er ein Kind war, spielte er jeden Tag mit seinen Freunden.
- Paola: zum ersten Mal nach Köln kommen | kein Wort verstehen

- ich: mein Praktikum machen | viele Erfahrungen sammeln

- Lara und Jens: zum ersten Mal einen Actionfilm sehen | aufgeregt sein

- ihr: den Job bekommen | glücklich sein

- wir: in Köln sein | den Dom besichtigen

5 Das gestohlene Portemonnaie – Schriftlich und mündlich über Ereignisse berichten

a Jemand hat Sarahs Portemonnaie gestohlen. Bringen Sie die Information in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie für Sarah einen Bericht für die Polizei. Benutzen Sie das Präteritum.



B 3

~~Letzten Freitag, kurz nach 18 Uhr~~ | großes Gedränge am Hauptbahnhof geben, viele Personen einsteigen | ~~mit Buslinie 34 fahren~~ | 50 Euro, EC-Karte und Studentenausweis im Portemonnaie sein | ein junger Mann mich anrempeln, sich höflich entschuldigen | Universitätsplatz aussteigen müssen | an der Haustür meine Schlüssel aus Rucksack nehmen wollen | merken: mein Rucksack offen und mein Portemonnaie weg sein | er zum Ausgang gehen, nächste Haltestelle aussteigen | sofort bei der Bank anrufen, sie sofort EC-Karte sperren

Letzten Freitag, kurz nach 18 Uhr, fuhr ich mit der Buslinie 34. ...

b Jemand hat Marlenes Rucksack gestohlen. Sie erzählt ihrer Freundin am Telefon von dem Vorfall. Bringen Sie die Informationen in die richtige Reihenfolge. Benutzen Sie das Perfekt.



mein Laptop und mein Portemonnaie mit Führerschein und Personalausweis im Rucksack sein | ich fast hinfallen, mein Handy auf den Boden fallen | ~~Letzten Samstag, nachmittags um halb drei~~ | ~~vor dem Kölner Hauptbahnhof stehen, auf eine Freundin warten~~ | viele Menschen vor dem Bahnhof herumlaufen | mein Rucksack neben mir auf dem Boden stehen, ich mit dem Handy telefonieren | ich mein Handy aufheben, dann merken, dass mein Rucksack weg sein | sofort zur Polizei am Hauptbahnhof gehen, eine Anzeige erstatten | plötzlich ein junger Mann zu mir herkommen, mich anrempeln | am Montagmorgen einen neuen Personalausweis und Führerschein beantragen

Letzten Samstag habe ich nachmittags um halb drei vor dem Kölner Hauptbahnhof gestanden und auf eine Freundin gewartet...

- E** **C** Lesen Sie den Zeitungsbericht und beantworten Sie die Fragen. Schreiben Sie in Ihr Heft.

Bonn. Am Montag fanden Polizisten 50 EC- und Kreditkarten und über 100 Handys in einer Wohnung in Bonn Bad Godesberg. Auch die Diebe, zwei Männer und eine Frau, konnten sie festnehmen. Die Polizei meint: „Die Diebe haben die Karten im Gedränge, z. B. in der U-Bahn oder in Geschäften, gestohlen. Das ist oft ganz einfach, denn viele Leute passen nicht gut auf und lassen ihre Taschen offen.“ Bei der Polizei gibt es immer mehr Diebstahlsanzeigen, besonders nach dem Wochenende. Beim Großeinkauf mit der Familie passiert viel. Die Eltern schauen auf die Kinder und nicht auf das Geld. Auch alte Leute müssen gut aufpassen. Diebe rempeln sie an, stehlen Handtaschen und laufen dann sehr schnell weg. Ein Tipp von der Polizei: „Machen Sie alle Taschen zu und halten Sie sie immer gut fest.“

1. Was hat die Polizei gefunden?
2. Wer waren die Diebe?
3. Wo haben die Diebe die Dinge gestohlen?
4. Wann passieren viele Diebstähle?
5. Wer muss besonders gut aufpassen?
6. Was kann helfen?

1. 50 EC- und Kreditkarten und über 100 Handys.

- V** **d** Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

 C 1e

1. Jemand hat Ihr Portemonnaie gestohlen.
 - a. ☐ Das ist wirklich langweilig!
 - b. ☐ Da bin ich aber froh!
 - c. ☒ Das ist wirklich ärgerlich!
2. Sie haben Ihr Portemonnaie in einem Geschäft vergessen.
 - a. ☐ Ich habe mir schon große Sorgen gemacht.
 - b. ☐ Wie konnte mir so etwas passieren?
 - c. ☐ Ich bin so glücklich.
3. Sie berichten der Polizei von dem verschwundenen Portemonnaie.
 - a. ☐ So etwas Dummes!
 - b. ☐ Da habe ich aber Glück gehabt.
 - c. ☐ Was für eine Überraschung!
4. Jemand hat Ihr Portemonnaie im Fundbüro abgegeben.
 - a. ☐ Freuen Sie sich?
 - b. ☐ Da bin ich aber froh!
 - c. ☐ Das ist wirklich interessant.
5. Sie telefonieren mit dem Finder von Ihrem Portemonnaie.
 - a. ☐ Möchten Sie mir danken?
 - b. ☐ Möchten Sie sich bedanken?
 - c. ☐ Wie kann ich Ihnen danken?
6. Sie holen Ihr Portemonnaie mit Inhalt im Fundbüro ab.
 - a. ☐ Das ist ja wunderbar!
 - b. ☐ Sie haben Glück gehabt!
 - c. ☐ Ich habe wirklich Angst.

6 Das Gespräch im Fundbüro

- W** Ordnen Sie den Dialog. Nicht alle Elemente passen.

 C 1b

Tut mir leid, ich habe keinen Pass dabei. | Das ist ja wunderbar! | Meine Bankkarten, Bargeld und Fotos. | Da haben Sie aber Glück gehabt! | Es ist dunkelbraun und hat innen vier Fächer. | Ich bin nicht sicher, wahrscheinlich bei der Buchhandlung Groß. | Zwei Bankkarten, Familienfotos und ein Sparbuch. | Aber natürlich. Ich hatte schon so große Angst. Vielen Dank. | Guten Tag, mein Name ist Rui Andrade. Ich wollte fragen: Hat jemand in den letzten zwei Tagen ein Lederportemonnaie abgegeben? | Es ist dunkelbraun und aus Kunststoff.

1. Rui: Guten Tag, mein Name ist Rui Andrade. Ich wollte fragen: Hat jemand in den letzten zwei Tagen ein Lederportemonnaie abgegeben?
Angestellter: Da muss ich mal nachschauen. Können Sie es genauer beschreiben?
2. Rui: _____
Angestellter: Und was war der Inhalt?
3. Rui: _____
Angestellter: Und wo haben Sie es verloren?

4. Rui: _____
Angestellter: Warten Sie kurz. Ich glaube, dass es jemand abgegeben hat.
5. Rui: _____
Angestellter: So, hier ist es. Können Sie mir bitte noch Ihren Pass zeigen?
6. Rui: _____
Angestellter: Gern geschehen.

7 Einen Text strukturieren

Ergänzen Sie im Text die Konnektoren.

danach | dort | weil | als (2x) | dass (2x) | dann | ~~am letzten Mittwoch~~ | zum Glück | denn |
aber | gleich

V

ÜB C 2c

~~Am letzten Mittwoch~~ [1] war ich im Fundbüro, _____ [2] jemand hatte mein verlorenes Portemonnaie _____ [3] abgegeben, und ich wollte es abholen. _____ [4] ich einen Tag vorher vom Fundbüro einen Anruf erhielt und ein Mitarbeiter mir sagte, _____ [5] sie mein Portemonnaie mit Bargeld, EC-Karte und meinem Ausweis hatten, konnte ich das zuerst gar nicht glauben. In meinem Portemonnaie waren 500 Euro, _____ [6] ich gerade Weihnachtsgeschenke einkaufte, _____ [7] ich es verlor. Ich dachte, _____ [8] sicher jemand das Portemonnaie findet und es behält. _____ [9] der Finder hat es wirklich abgegeben! Ich fuhr _____ [10] zum Fundbüro, und ein Mitarbeiter übergab es mir mit dem ganzen Inhalt. _____ [11] konnte er mir die E-Mail-Adresse des Finders geben. Ich habe ihm _____ [12] geschrieben, und _____ [13] haben wir uns getroffen, und ich habe ihm einen Finderlohn gegeben und mich sehr herzlich bedankt.

8 „Jemand“ / „niemand“ – „etwas“ / „nichts“

a Lesen Sie den Hinweis und schreiben Sie das Gegenteil oder verneinen Sie.

1. Jemand schläft. → Niemand schläft.
2. Hast du nichts gegessen? → _____
3. Hat sie etwas gesehen? → _____
4. Er hat jemanden bemerkt. → _____
5. Hat sie niemandem geholfen? → _____

W

ÜB C 3

N: jemand ≠ niemand –
etwas ≠ nichts
A: jemanden ≠ niemanden –
etwas ≠ nichts
D: jemandem ≠
niemandem – etwas ≠
nichts

b Lesen Sie den Tipp und schreiben Sie die Fragen.

1. Haben Sie jemanden getroffen? _____ – Ja, ich habe Frau Heinze getroffen.
2. _____ ? – Ja, ich habe etwas gegessen.
3. _____ ? – Doch, wir haben etwas vorbereitet.
4. _____ ? – Ja, ich habe jemanden gesehen.
5. _____ ? – Doch, ich habe jemanden erreicht.
6. _____ ? – Doch, das Buch gehört jemandem hier.

E

Positive Antwort auf:
Positive Frage → Ja.
Z.B. Hilfst du mir? – Ja.
Negative Frage →
Doch. Z.B. Hilfst du mir
nicht? – Doch.

9 Wie schreibt man richtig? – „-ng“ oder „-nk“ am Wortende

Ergänzen Sie „-ng“ oder „-nk“ und lesen Sie die Wörter dann laut.

- | | | | |
|------------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1. la <u>ng</u> | 4. die Rech <u>u</u> | 7. die Pack <u>u</u> | 10. kra <u>u</u> |
| 2. die Ba <u>u</u> | 5. der Schra <u>u</u> | 8. das Gesche <u>u</u> | 11. die Überweisu <u>u</u> |
| 3. der Frühli <u>u</u> | 6. der Anfa <u>u</u> | 9. die Buchhandlu <u>u</u> | 12. die Bestechu <u>u</u> |

R

„-ng“ und „-nk“ kann
man leichter unter-
scheiden, wenn man
das Wort verlängert,
z. B. „länger“, „Bänke“,
„Rechnungen“.

Besucht uns doch am Samstag, wenn ihr Zeit habt. • **Nebensatz + Hauptsatz:** Wenn du Hilfe brauchst, kannst du mich immer fragen. • Wenn du Lust hast, können wir diese Woche zusammen zu Mittag essen.

2f 2d • 3h • 4a • 5g • 6b • 7c • 8f

2g 2. Dass Online-Kunden eine kostenfreie EC-Karte bekommen, weiß Rui von der Bankangestellten. • 3. Rui findet sehr praktisch, dass er online ein Konto eröffnen kann. • 4. Weil er einige Informationen braucht, geht Rui zur Bank. • 5. Sie brauchen ein Festgeldkonto, wenn Sie Geld langfristig anlegen möchten. • 6. Wenn Sie kostenlos Geld überweisen möchten, benutzen Sie das Online-Terminal. • 7. Rui bekommt 1,5% Zinsen, wenn er Geld kurzfristig anlegt. • 8. Weil die Banking-App ideal für Reisen nach Brasilien ist, gefällt sie Rui.

3a 2. du antwortest • du antwortetest • du hast geantwortet • 3. er lernt • er lernte • er hat gelernt • 4. wir erleben • wir erlebten • wir haben erlebt • 5. ihr dankt • ihr danktet • ihr habt gedankt • 6. sie fragen nach • sie fragten nach • sie haben nachgefragt

3b 2. Ihr danktet der Buchhändlerin für die Beratung. • 3. Wir erlebten eine große Überraschung. • 4. Er lernte gestern in der Bibliothek. • 5. Du antwortetest mir nicht. • 6. Ich fragte nach dem Weg zur Parfümerie.

3c

	können	dürfen	müssen	wollen	sollen
ich	konnte	durfte	musste	wollte	sollte
du	konntest	durftest	musstest	wolltest	solltest
er / es / sie	konnte	durfte	musste	wollte	sollte
wir	konnten	durften	mussten	wollten	sollten
ihr	konntet	durftet	musstet	wolltet	solltet
sie / Sie	konnten	durften	mussten	wollten	sollten

3d 2. Er konnte das Buch in der Buchhandlung nicht finden. • 3. Er musste zur Information gehen. • 4. Die Buchhändlerin konnte ihm das Buch zeigen. • 5. Rui wollte das Buch an der Kasse bezahlen. • 6. Er konnte sein Portemonnaie nicht finden. • 7. Er durfte das Buch natürlich nicht mitnehmen. • 8. Er wollte am nächsten Tag zurückkommen und das Buch kaufen.

3e 2. du beginnst • du begannst • du hast begonnen • 3. er sieht • er sah • er hat gesehen • 4. sie trifft ein • sie traf ein • sie ist eingetroffen • 5. wir rufen an • wir riefen an • wir haben angerufen • 6. ihr verliert • ihr verlor • ihr habt verloren • 7. er behält • er behielt • er hat behalten • 8. sie wissen • sie wussten • sie haben gewusst

3f 2. In der Nähe der Buchhandlung verlor Rui sein Portemonnaie. • 3. Er ging zurück und suchte das Portemonnaie. • 4. Aber Rui fand sein Portemonnaie nicht. • 5. Auch in dem Geschäft wusste niemand etwas. • 6. Dann bat Rui die Polizei um Hilfe. • 7. Er schrieb einen Bericht für die Polizei. • 8. Am Ende bekam Rui sein Portemonnaie zurück.

3g 2. mochte ich kein gesundes Essen. • 3. wollte ich keinen Sport treiben. • 4. mochte ich keine langen Spaziergänge. • 5. wollte ich nicht in die Oper gehen.

4a 1b • 2a

4b 2. Wenn • 3. Als • 4. wenn • 5. als • 6. Als

4c 2. Als Paola zum ersten Mal nach Köln kam, verstand sie kein Wort. • 3. Als ich mein Praktikum machte, sammelte ich viele Erfahrungen. • 4. Als Lara und Jens zum ersten Mal einen Actionfilm sahen, waren sie aufgeregt. • 5. Als ihr den Job bekam, wart ihr glücklich. • 6. Als wir in Köln waren, besichtigten wir den Dom.

5a Es gab ein großes Gedränge am Hauptbahnhof und viele Personen stiegen ein. Ein junger Mann rempelte mich an und entschuldigte sich höflich. Er ging zum Ausgang und stieg an der

nächsten Haltestelle aus. Ich musste am Universitätsplatz aussteigen. An der Haustür wollte ich meine Schlüssel aus dem Rucksack nehmen. Ich merkte, dass mein Rucksack offen war und mein Portemonnaie weg war. 50 Euro, meine EC-Karte und mein Studentenausweis waren im Portemonnaie. Ich rief sofort bei der Bank an und sie sperrte sofort meine EC-Karte.

5b Viele Menschen liefen vor dem Bahnhof herum. Mein Rucksack stand neben mir auf dem Boden und ich telefonierte mit dem Handy. Plötzlich kam ein junger Mann zu mir und rempelte mich an. Ich fiel fast hin und mein Handy fiel auf den Boden. Ich hob mein Handy auf. Dann merkte ich, dass mein Rucksack weg war. Mein Laptop und mein Portemonnaie mit Führerschein und Personalausweis waren im Rucksack. Ich ging sofort zur Polizei am Hauptbahnhof und stellte eine Anzeige. Am Montagmorgen beantragte ich einen neuen Personalausweis und einen neuen Führerschein.

5c 2. Zwei Männer und eine Frau. • 3. In der U-Bahn oder im Gedränge. • 4. Am Wochenende. • 5. Familien und alte Leute. • 6. Wenn man alle Taschen zumacht und sie immer gut festhält.

5d 2b • 3a • 4b • 5c • 6a

6 2. Es ist dunkelbraun und hat innen vier Fächer. • 3. Meine Bankkarten, Bargeld und Fotos. • 4. Ich bin nicht sicher, wahrscheinlich bei der Buchhandlung Groß. • 5. Das ist ja wunderbar! • 6. Aber natürlich. Ich hatte schon solche Angst. Vielen Dank.

7 2. denn • 3. dort • 4. Als • 5. dass • 6. weil • 7. als • 8. dass • 9. Aber • 10. gleich • 11. Zum Glück • 12. dann • 13. danach

8a 2. Hast du etwas gegessen? • 3. Hat sie nichts gesehen? • 4. Er hat niemanden bemerkt. • 5. Hat sie jemandem geholfen?

8b 2. Haben Sie etwas gegessen? • 3. Haben Sie nichts vorbereitet? • 4. Haben Sie jemanden gesehen? • 5. Haben Sie niemanden erreicht? • 6. Gehört das Buch niemandem hier?

9 2. Bank • 3. Frühling • 4. Rechnung • 5. Schrank • 6. Anfang • 7. Packung • 8. Geschenk • 9. Buchhandlung • 10. krank • 11. Überweisung • 12. Bestechung

13 Ohne Gesundheit läuft nichts!

1a 2. die Halsschmerzen • 3. das Fieber • 4. die Rückenschmerzen • 5. das Rheuma • 6. die Erkältung • 7. die Ohrenschmerzen • 8. die Schlafstörung • 9. der Alptraum • 10. die Magenschmerzen • 11. die Allergie • 12. der Stress

1b 2. dünn • 3. öffentlich • 4. schwach • 5. unbequem • 6. nah • 7. oft • 8. der Nichtraucher

2a 2. bis • 3. Seitdem • 4. bis • 5. seitdem • 6. bis

2b 2. Seit • 3. Seit • 4. bis • 5. seit • 6. bis

2c 2. Bis Arthur kein Fieber mehr hat, bleibt er im Bett. / Arthur bleibt im Bett, bis er kein Fieber mehr hat. • 3. Seit Ira unregelmäßig isst, hat sie Magenschmerzen. / Ira hat Magenschmerzen, seit sie unregelmäßig isst. • 4. Seit Sonja nicht mehr krank ist, darf sie wieder joggen. / Sonja darf wieder joggen, seit sie nicht mehr krank ist. • 5. Bis die Sommerferien zu Ende sind, bleibt Lars in Dänemark. / Lars bleibt in Dänemark, bis die Sommerferien zu Ende sind. • 6. Bis die Praxis wieder öffnet, muss Larissa auf einen Termin bei Dr. Freund warten. / Larissa muss auf einen Termin bei Dr. Freund warten, bis die Praxis wieder öffnet.

2d 2. Bis sie einen Arzttermin bekommt, muss sie lange warten. • 3. Seitdem Beate Schlafstörungen hat, kann sie sich nicht konzentrieren. • 4. Bis Beate wieder gesund ist, darf sie keinen Sport machen. • 5. Seitdem das neue Semester angefangen